



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	08.12.2008	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Container auf dem Schulhof Kopernikusstraße Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln / Bündnis 90/Die Grünen vom 24.11.2008

Die o.a. Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1

Wann ist mit dem endgültigen Umzug der Förderschule Sprache auf der Kopernikustraße zu rechnen? Warum wurde dieser Termin mehrere Male verschoben?

Antwort

Die Schule kann voraussichtlich Anfang Mai 2009 mit Fertigstellung der Außenanlagen am neuen Standort Judenkirchhofsweg einziehen. Der Innenausbau wird zum Jahresende 2008 fertig. Ein Umzug direkt nach Fertigstellung des Schulgebäudes – mit einem Provisorium für den Schulhof und der Zuwegung – wurde von Schulverwaltung und Schule aus schulorganisatorischen Gründen nicht befürwortet.

Frage 2

Aus welchen Gründen kam es zu Verzögerungen in den Bauarbeiten?

Antwort

Ursache der Verzögerung des Gesamtfertigstellungstermins ist die Ausführung der Außenanlagen. Die Ausschreibung hierfür musste zwei mal wegen Mängeln bei dem durch

ein beauftragtes externes Architekturbüro erstellten Leistungsverzeichnis aufgehoben werden. Bei der inzwischen erfolgten dritten Ausschreibung wurde die Grünflächenverwaltung mit der Qualitätssicherung zum Leistungsverzeichnis beauftragt.

Frage 3

Sind die Container auf dem Schulhof auf die Winterverhältnisse ausgelegt?

Antwort

Die mobilen Klasseneinheiten sind auf winterliche Verhältnisse ausgelegt. Die im Oktober wegen der feuchten Witterung aufgetretenen Probleme mit der elektrischen Zuleitung und Absicherung konnten kurzfristig behoben werden.

Frage 4

Warum wurde das Frühstückscafé (gerade in einem sozialen Brennpunkt) geschlossen?

Antwort

Am 25.09.2008 fand die Wiederkehrende Prüfung der Schule durch das Bauaufsichtsamt statt. Dabei wurden einige Mängel in den Schulen (Förderschule und Gemeinschaftsgrundschule) angezeigt. Unter anderem auch die Entfernung von abgestellten Möbeln auf Treppenpodesten und Geschossfluren. Die Gegenstände stellen bei einem evtl. eintretenden Notfall eine Einschränkung des Rettungsweges dar und gelten als zusätzliche Brandlast. Im Interesse der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerschaft und Besucher der Schule sind diese durch den Nutzer zu entfernen.

In dem von der Bauaufsicht gefertigten Bericht vom 01.10.2008 befindet sich jedoch keine Aufforderung zur Schließung des Schulfrühstückscafés. Dies wurde von Seiten der Gebäudewirtschaft auch nicht aus anderen Gründen gefordert.

Frage 5

Inwieweit werden die Bedenken der Elternschaft wahrgenommen?

Antwort

Selbstverständlich setzt sich die Verwaltung mit den Bedenken sowie Hinweisen aus der Lehrer-/Eltern-/Schülerschaft zu einzelnen Themenbereichen immer inhaltlich auseinander, sofern diese den zuständigen Verwaltungseinheiten bekannt sind.